

s (BauGB) in der Fassung
3), zuletzt geändert am
sächsischen Gemeindeord-
eite 229), zuletzt geän-
Rat der Gemeinde/Stad-
tzung beschlossen.

Graßhoff
Gemeinde-/Stadtdirektor

Stadt/Gemeinde hat in
ig am 28.09.1989 dem
Bebauungsplanes und
ig zugestimmt und die
Auslegung gemäß § 3
beschlossen. Ort und
ffentlichen Auslegung
6.10.1989 ortsüblich
t.

des Bebauungsplanes
gründung haben vom
bis 17.12.1989
s. 2 BauGB öffentlich

den 20. Jan. 1992
hoff Siegel
ndedirektor

Stadt/Gemeinde hat in
am dem
wurf des Bebauungs-
r Begründung zuge-
öffentliche Ausle-
Einschränkung gem.
atz 1, 2. Halbsatz
sen. Ort und Dauer
en Auslegung wurden
ortsüblich bekannt-

les Bebauungsplanes
ündung haben vom
s. gem.
B öffentlich ausge-

en
tedirektor

~~Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in
seiner Sitzung am dem
geänderten Entwurf des Bebauungs-
planes und der Begründung zuge-
stimmt und die eingeschränkte Be-
teiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2
BauGB beschlossen.~~

Den Beteiligten im Sinne von § 13
Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom
bis zum
Gelegenheit zur Stellungnahme gege-
ben.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den
Bebauungsplan nach Prüfung der vor-
gebrachten Bedenken und Anregungen
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner
Sitzung am 15.03.1990 als Sat-
zung (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-
dung beschlossen.

Lehre, den 20. Jan. 1992
gez. Graßhoff Siegel
Stadt/Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist der/dem
Landkreis Helmstedt am 23.01.1992 gem. § 11
BauGB angezeigt worden.

Die/Ber Landkreis Helmstedt hat
am heutigen Tage (Az.:
692-27-54214-04-13) erklärt, daß
sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben
- keine Verletzung von Rechtsvor-
schriften geltend macht (§ 11 Abs.
3 Satz 2 BauGB)

Helmstedt, den 06.02.1992
Siegel *gez. Schlegel*
Bezirksregierung/Landkreis

~~Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den
am (Az.:
...) genannten Aufla-
gen/Maßgaben in seiner Sitzung am
beigetreten.~~

~~Der Bebauungsplan hat zuvor wegen
der Auflagen/Maßgaben vom
bis öffentlich ausgelegt.~~


Ort und Dauer der öffentlichen Aus-
legung wurden am orts-
üblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat
die Stadt/Gemeinde zuvor eine ein-
geschränkte Beteiligung gem. § 3
Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt.
Den Beteiligten wurde vom
bis Gele-
genheit zur Stellungnahme gegeben.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfah-
rens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem.
§ 12 BauGB am 19.2.1992 im Amts-
blatt Nr. 13, f. d. LK Helmstedt bekanntge-
macht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am
19.2.92 in Kraft getreten.

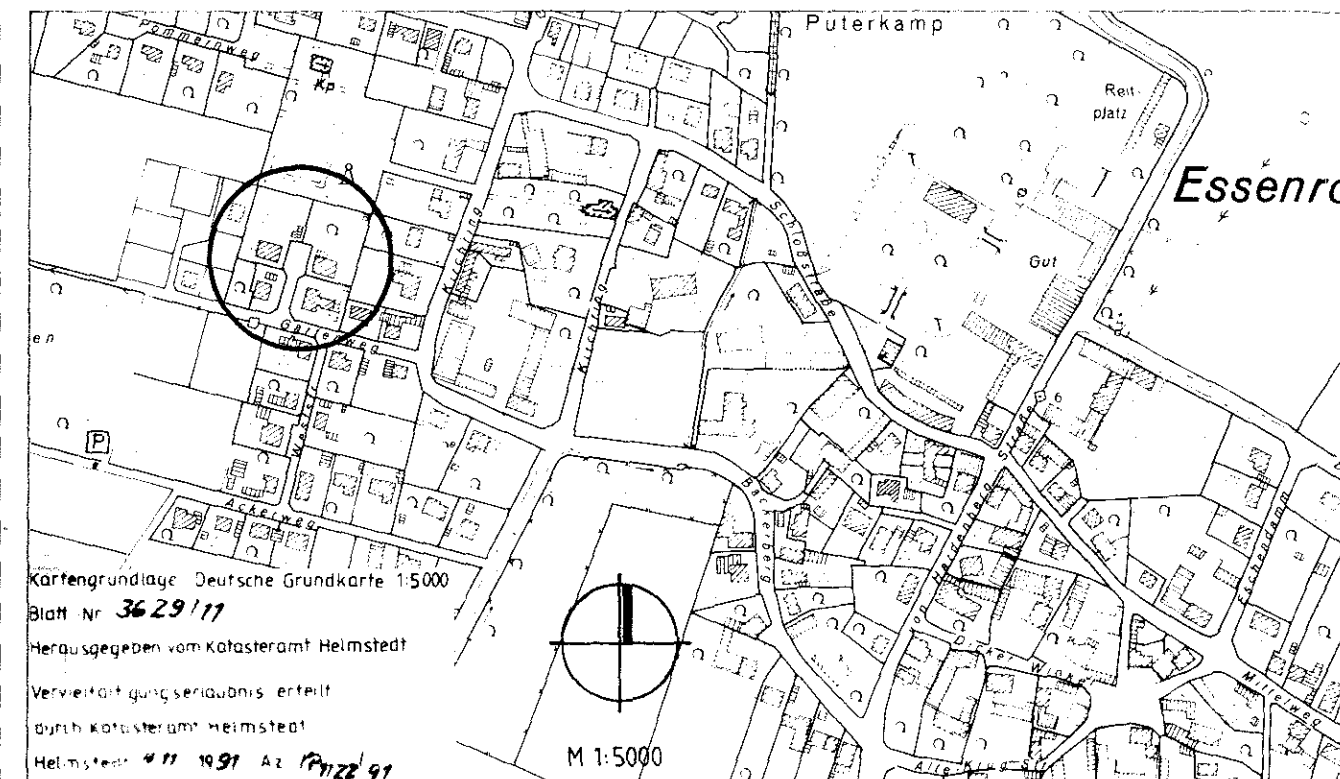
Lehre, den 9. März 1992
Stadt/Gemeindedirektor


Innerhalb eines Jahres nach
krafttreten des Bebauungsplanes
ist die Verletzung von Verfahrens-
oder Formvorschriften gem. § 214
Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zu-
standekommen des Bebauungsplanes
nicht geltend gemacht worden.

, den
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach
Inkrafttreten des Bebauungsplanes
sind Mängel in der Abwägung nicht
geltend gemacht worden.

, den
Stadt/Gemeindedirektor



Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende
Abschrift/Ablichtung mit der vorgelegten Urschrift/At-
testfertigung/beglaubigten/einfachen/Abschrift/Ablichtung
der/des B-Planes
(Bezeichnung des Schriftstücks)
übereinstimmt. Die Beglaubigung wird erteilt zur Vorlage bei

Lehre, den 9. März 1992
Der Gemeindedirektor

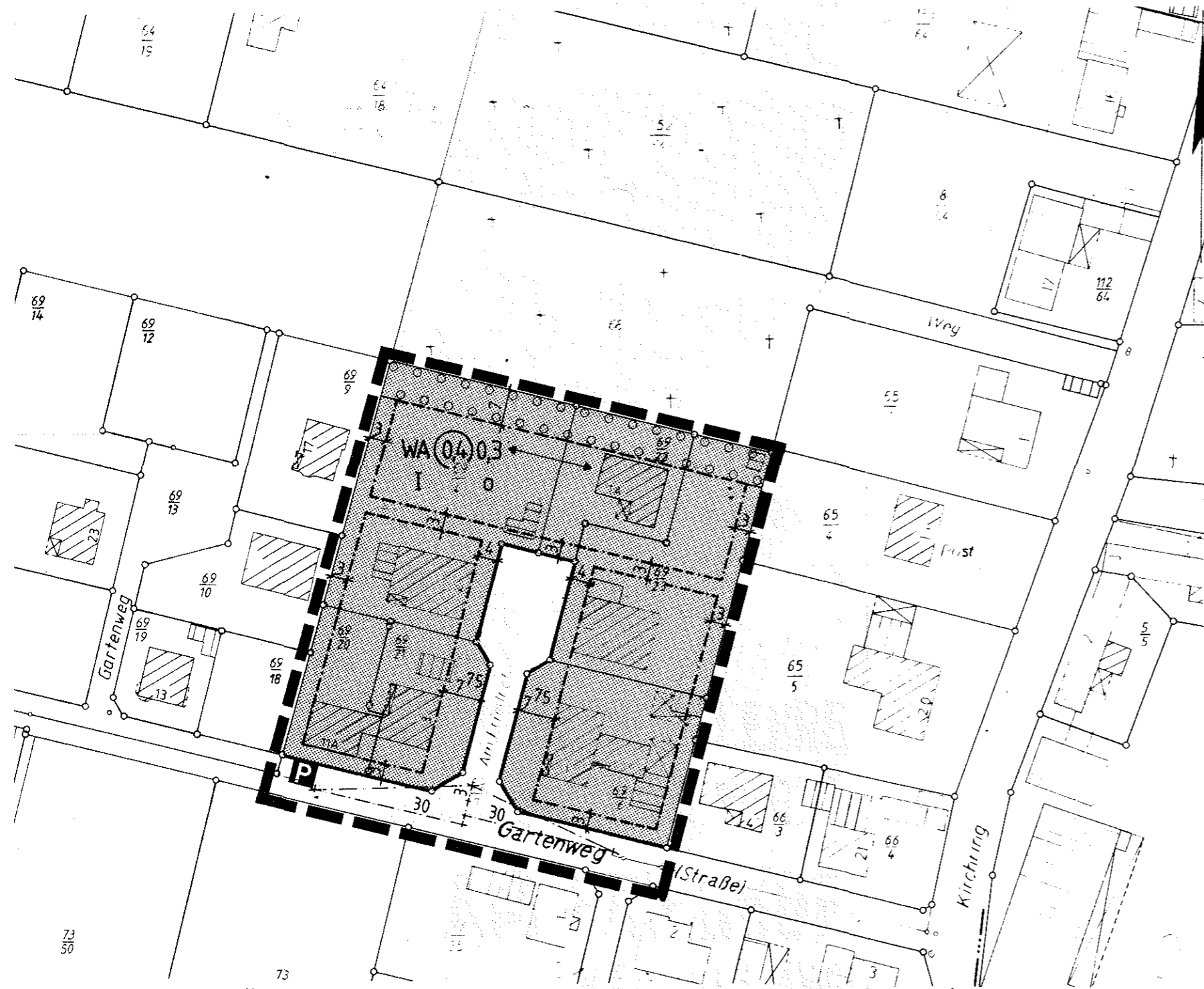

GEMEINDE LEHRE
ORTSTEIL ESSENRODE
AM FRIEDHOF
NEUFASSUNG
BEBAUUNGSPLAN

DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFO-
GUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN
IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

PLANS "AM FRIEDHOF, NEUFASSUNG"

[Handwritten signature]



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung Essenrode
Flur 1, Maßstab 1:1000, VP 1122/91

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

PLANZEICHENERKLÄRUNG (Planzy 81)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,4 GESCHOSSFLACHENZAHL
0.3 GRUNDFLACHENZAHL
I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

0 OFFENE BAUWEISE
--- BAUGRENZE
↔ STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäudeorientierung

VERKEHRSFLACHEN

STRASSENVERKEHRSFLACHEN
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
P OFFENTLICHE PARKFLACHE
SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff. 1

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

UMGRENZUNG VON FLACHEN ZUM ANPFLANZEN VON BAUMEN UND STRAUCHERN, s. textliche Festsetzung Ziff. 2

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS "AM FRIEDHOF, NEUFASSUNG"